



Newsletter

Ausgabe 2/2018

INHALT

Unser neues Logo ist da!	Seite 1
Bewerterausbildung 2018	Seite 2
Schafpraktiker – 3. Modul: Fütterung	Seite 3
-Neue Rasseportraits – Schafe -Evaluierung und GV des ÖBSZ	Seite 4
-Treffen der Verbände im BMNT -LK-Klartext kompakt	Seite 5
-Ernährung und Landwirtschaft in der Zukunft -Neuer Sektionschef „Landwirtschaft“	Seite 6
-EU Parlament: große Beutegreifer -Copa – Cogeca	Seite 7
Salzburg: Förderung Herdenschutz Neues Anmeldesystem für Bildung	Seite 8
Informationen zum Datenschutz	Seite 9
Kommentar: Georg Höllbacher	Seite 10
News aus den Bundesländern	Seite 11
Aktuelle Veranstaltungen	Seite 18

Rückblick - Ausblick - Weitblick



ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

Unser neues Logo ist da!



Das bisherige Logo des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen – die unverwechselbare Briefmarke – ist im Laufe der Jahre zu unserem bekannten Markenzeichen geworden.

Doch wie Vincent van Gogh schon sagte „*Wandlung ist notwendig, wie die Erneuerung der Blätter im Frühling*“ – daher haben wir uns im Sinne der Weiterentwicklung zu einem neuen Logo entschlossen, womit der ÖBSZ einen klaren Schriftzug bekommen hat.

Der grüne Kreis symbolisiert dabei nicht nur die Einheit unserer Mitglieder im Bundesverband, sondern ebenso unseren gemeinsamen Einsatz für die Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich. So wie auch der eine oder andere Klauenabdruck bleibende Spuren hinterlässt, wollen auch wir die Interessen der Schaf- und Ziegenbauern nach außen tragen, um damit zu einer positiven Entwicklung dieses Bereichs beitragen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Bewerterausbildung 2018



85 Bewerberinnen und Bewerber nahmen an der Ausbildung im Bereich Bewertung des Exterieurs teil



Unterrichtet wurde nicht nur in der Theorie, sondern es wurden auch Bewertungen in der Praxis durchgeführt



Bewertet wurden sowohl Schafe als auch Ziegen

Am 19. und 20.03.2018 fand im steirischen Ennstal eine umfangreiche Weiterbildung von 85 Bewerberinnen und Bewertern von Schafen und Ziegen statt.

Die Vermittlung grundlegender theoretischer Basisinhalte bildete den Schwerpunkt des ersten Tages in Aigen. Dafür wurde ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um so einen Großteil der Bereiche mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Zuge ihrer Bewertertätigkeit konfrontiert sehen, abzudecken. Behandelt wurden dabei verschiedenste Themen, angefangen mit der Anatomie des Schafes und der Ziege über die züchterischen Grundlagen und die Zuchtwertschätzung bis hin zu den Zuchtbuchbestimmungen. Ebenso wurde auf den Bereich der Generhaltungszucht eingegangen und das Herdenmanagement-Programm „sz-online“ erläutert. Schließlich fand der erste Tag bei einem gemeinsamen Abendessen und vielen interessanten Gesprächen und Diskussionen einen gemütlichen Ausklang.

Frei nach dem Motto, von der Theorie in die Praxis, fand am zweiten Tag der praktische Teil der Bewerterausbildung in der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt. Um diesen Tag so anwendungsnah wie möglich zu gestalten, wurden einige ausgewählte Ziegen- und Schafrassen von Bauern für die Bewertung zur Verfügung gestellt. Bei jeder Station wurden die einzelnen Rassen erläutert, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstständig bewertet und schließlich gemeinsam besprochen.

Damit kann auf eine erfolgreiche Bewerterausbildung 2018 zurückgeblickt werden, wo nicht nur den neuen Bewerberinnen und Bewertern ein umfangreiches Basiswissen für ihre Tätigkeit vermittelt wurde, sondern auch jene mit langjähriger Erfahrung eine interessante Weiterbildung erfahren konnten. Darüber hinaus nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und so den eigenen Horizont zu erweitern.

Schafpraktiker – 3. Modul: Schwerpunkt Fütterung



Das 3. Modul des „Schafpraktikers“ mit dem Schwerpunktthema „Fütterung“ fand in Salzburg statt



Das Modul dauerte zwei Tage, wo jeden Tag ein Praxisbetrieb besichtigt wurde



TeilnehmerInnen bekamen interessante Einblicke in das Fütterungsmanagement der Betriebe

Schafe sind als ausgezeichnete Landschaftspfleger für die Beweidung von Grünland in Grenzertragslagen mit geringen Fütterungsansprüchen bekannt. Dennoch sollte aber das Thema Fütterung bei der Haltung dieser kleinen Wiederkäuer nicht unterschätzt werden. Denn für all jene, die in der Schafzucht bzw. in der Lämmer- oder Milchproduktion erfolgreich unterwegs sein wollen, sind ausreichend Kenntnisse in diesem Bereich unbedingt notwendig. Entsprechende Tierleistungen und Qualitäten können nur in Verbindung mit einer dementsprechenden Fütterung erreicht werden.

Aus diesem Grund kamen die TeilnehmerInnen des Kurses „Schafpraktiker“ am 19.04. und 20.04. in Eugendorf bei Salzburg zusammen, um sich tiefgehend mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Dr. Ferdinand Ringdorfer vermittelte am ersten Fortbildungstag grundlegendes Basiswissen in den Bereichen Anatomie des Verdauungssystems, Grundfutterqualität, Futtermittelkunde und Fütterungsfehler informiert und es wurden auch Rationsbeispiele für die Schafhaltung vorgebracht.

Anschließend fand am Nachmittag die Besichtigung des biologisch geführten Milchproduktionsbetriebes Leitner-Eisl in Thalgau statt, wo seit 2015 ostfriesische Milchschafe gehalten werden. Die TeilnehmerInnen bekamen dabei nicht nur interessante Einblicke in das Fütterungsmanagement des Betriebes, sondern es wurde auch eine Form der Betriebsführung vermittelt, wo die Liebe zu

den Tieren, Elan und Innovationsgeist in jeder Ecke des Hofes zu spüren waren.

Die Fortsetzung des Moduls Fütterung erfolgte am nächsten Tag von DI Magdalena Böhm – Beraterin für Lämmermast, Schaf- und Ziegenhaltung der LK OÖ. Der Schwerpunkt des zweiten Tages bildete die produktionsspezifische Fütterung.

Der Nachmittag dieses Tages war ganz auf die Praxis ausgerichtet. Dabei stellte zunächst Hannes Priller seinen Merinolandschaftsbetrieb vor und berichtete über Probleme sowie Lösungsansätze im Bereich der Fütterung, mit denen man als Schafhalter konfrontiert wird.

Anschließend ging es dann zur Exkursion auf den Betrieb Hasenöhl in Gois. Familie Hasenöhl gelang es, mit viel Eigenleistung, Know How und handwerklichem Geschick einen erfolgreichen Jura-zucht Betrieb mit eigener Direktvermarktung aufzubauen. Von der hervorragenden Qualität der Produkte konnten sich die TeilnehmerInnen bei einer anschließenden Verkostung selbst überzeugen.

Frei nach dem Motto: von der Forschung über die Beratung bis hin zur gelebten Praxis, gelang in diesen beiden Tagen eine erfolgreiche Weiterbildung im Bereich der Fütterung von Schafen.

Neue Rasseportraits - Schafe



© ÖBSZ

Am Rande der Steiermarkschau wurden von 15 Schafrassen neue Rasseportraits angefertigt

Während der Steiermarkschau am 14. April im steirischen Traboch, hat der ÖBSZ die Gelegenheit genutzt, um neue Rassefotos von Schafen zu machen.

Wie man sich vorstellen kann, war dieses Vorhaben wahrlich kein leichtes Unterfangen für Tier und Mensch. Doch mit tatkräftiger Unterstützung und der Professionalität unserer Fotografin Daniela Köppl – Fraukoepl

Grafik & Fotografie – haben wir es schließlich geschafft, 15 verschiedene Schafrassen abzulichten und damit so zu sagen ins rechte Licht zu rücken.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Landwirte und Landwirtinnen, für die Mitarbeit und die zur Verfügungstellung ihrer Tiere.

Evaluierung und Generalversammlung ÖBSZ



© ÖBSZ

Am 07. und 08. Mai fand in Bad St. Leonhard in Kärnten die Evaluierung und Generalversammlung des ÖBSZ statt.

Am 07. und 08. Mai 2018 fand in Bad St. Leonhard in Kärnten unsere 1,5-tägige Evaluierung mit den Landesverbänden statt. Ziel dieses Treffens war es, gemeinsam die Entwicklungen der letzten Jahre zu beleuchten und Ziele samt Vorgehensweise für die kommenden Jahre zu definieren, um so eine bestmögliche Weiterentwicklung des Schaf- und Ziegenbereichs zu erreichen. Dabei durfte natürlich ein gemütliches Beisammensein am Abend nicht fehlen, wo angeregt Diskussionen geführt und weitere Ideen ausgetauscht wurden.

Am nächsten Tag, den 08. Mai, fand anschließend ab Mittag die alljährliche Generalversammlung des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen statt.

Dabei berichtete Geschäftsführerin DI Evelyn Zarfl über das vergangene Jahr 2017 und präsentierte erstmals unser neues Logo.

Als Ehrengäste konnten dabei KR Helga Leopold von der Landwirtschaftskammer Kärnten, LWR Tierzuchtdirektorin DI Irmgard Mitterwallner von der Landwirtschaftskammer Salzburg, sowie DI Josef Wiesböck vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus begrüßt werden.

Eine besondere Freude war es uns auch, erstmals Alois Rinderer in seiner Position als neuer Obmann des Schafzuchtverbandes Vorarlberg kennenlernen zu dürfen.



© ÖBSZ

Bei der Evaluierung wurde gemeinsam mit den Landesverbänden Ziele samt Vorgehensweisen für die kommenden Jahre ausgearbeitet.



Beim gemeinsamen Gedankenaustausch der Verbände wurden auch die Anliegen der Schaf- und Ziegenbauern an Frau Bundesministerin Köstinger herangetragen.

Treffen der Verbände mit Frau BM Elisabeth Köstinger

Am 06.04.2018 empfing Frau BM Elisabeth Köstinger beim „Treffen der Verbände“ im Marmorsaal des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus die Vertreterinnen und Vertreter der agrarischen Verbände und Organisationen.

Auch der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen war

durch Geschäftsführerin DI Evelyn Zarfl und Obmann Johann Georg Höllbacher beim gemeinsamen Gedankenaustausch vertreten. Dabei wurden die Anliegen der österreichischen Schaf- und Ziegenbauern an Frau Bundesministerin Köstinger herangetragen.



Hermann Schultes (Vizepräsident LK-Österreich), Josef Dornhauser (CEO Donhauser GmbH), Anni-Mari Syväniemi (Ombudsman for Foodculture MTK), Paul Unterhuber (GfK Austria) und Christian Jochum (LK-Österreich)

LK-Klartext kompakt: Lebensmittelherkunft muss erkennbar sein

Am 18.04.2018 diskutierten Experten bei der Veranstaltung LK-Klartext kompakt zum Thema „Lebensmittelherkunft muss erkennbar sein“. Studien zeigen, dass Österreicherinnen und Österreicher beim Lebensmitteleinkauf immer mehr zu heimischer Ware greifen, bei Gemeinschaftsverpflegung haben sie aber bislang wenig Wahl. Auch beim Außer-Haus-Verzehr zeigen Studien des Meinungsforschungsinstitutes GfK, dass 68% der Befragten wissen möchte, woher die Zutaten für ihr Kantinenessen stammen. Daher hat in diesem Zusammenhang die Bundesregierung für die Bereiche Fleisch und Eier eine Herkunftskennzeichnungspflicht in ihrem Regierungs-

programm vorgesehen, womit den Gästen eine bewusste Kaufentscheidung ermöglicht werden soll. Ziel ist es nicht nur die Transparenz für den Konsumenten zu erhöhen, sondern vor allem auch die heimische bäuerliche Qualitätsproduktion zu unterstützen.

Es gibt bereits einige Betriebe die auf freiwilliger Basis die Herkunft ihrer Hauptzutaten ausloben. Als Positivbeispiel ist in diesem Zusammenhang auch die LK-Kampagne „Gut zu wissen!“ hervorzuheben, bei der einige Betriebe mitmachen und freiwillig die Herkunft von Fleisch und Eier ausloben.

Quelle: AIZ



Bundesministerin Elisabeth Köstinger und Abgeordneter zum EU-Parlament Herbert Dorfmann diskutierten mit verschiedenen Stakeholdern zu Chancen und Herausforderungen der künftigen GAP.

Ernährung und Landwirtschaft in der Zukunft – Diskussionsveranstaltung mit BM Elisabeth Köstinger und Herbert Dorfmann (Abgeordneten zum EU-Parlament)

Bundesministerin Elisabeth Köstinger und Herbert Dorfmann (Abgeordneter zum EU-Parlament) erörterten gemeinsam am 27.04.2018 das Thema „Ernährung und Landwirtschaft in der Zukunft“, wo eine Diskussion mit verschiedenen Stakeholdern bezüglich Chancen und Herausforderungen bei der künftigen gemeinsamen Agrarpolitik in Europa stattfand. Dabei wurde für eine Weiterentwicklung

der bestehenden Instrumente der 1. und 2. Säule plädiert, aber auch die Kluft zwischen großen und kleinen Betrieben dürfe sich nicht mehr weiter vergrößern. Beim Agrarmodell der Zukunft gilt es – laut BM Köstinger – Qualität vor Quantität zu stellen, wo kleinstrukturierte Familienbetriebe im Zentrum stehen.

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus hat einen neuen Sektionschef für Landwirtschaft



DI Johannes Fankhauser wurde zum Leiter der Sektion „Landwirtschaft“ des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus bestellt. Fankhauser begann im Jahr 2000 seine berufliche Tätigkeit als Geschäftsführer des NÖ Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen.

DI Johannes Fankhauser ist seit 02. Mai 2018 neuer Sektionschef für Landwirtschaft im BMNT und tritt damit die Nachfolge von Rupert Lindner an, der in den Ruhestand getreten ist.

Fankhauser war zuletzt seit 2011 als Abteilungsleiter „Ländliche Entwicklung, Bildung und Beratung“ in der Landwirtschaftskammer Österreich beschäftigt. Davor war er von 2007 bis 2011 stv. Kabinettschef und Referent für Landwirtschaft unter den Ministern Josef Pröll und Nikolaus Berlakovich. Von 2003 bis 2007 war Fankhauser als Referent in der Abteilung Marktpolitik der Landwirtschaftskammer tätig.

Der 46-jährige Fankhauser studierte Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur, legte die Lehramts- und Befähigungsprüfung an der Land- und Forstwirtschaftlichen berufspädagogischen Akademie ab und absolvierte zusätzlich den Universitätslehrgang General Management in Salzburg. Anschließend begann er seine berufliche Tätigkeit im Jahr 2000 als Geschäftsführer des NÖ Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen.

Quelle: BMNT/Bauernbund Tirol



EU Parlament für Änderung im Schutzstatus großer Beutegreifer

Das Europäische Parlament führt die Ausbreitung von großen Beutegreifern auch auf die derzeitige EU-Rechtsvorschriftenregelung zurück, wonach einheimische Wildtierarten erhalten werden müssen. Die EU-Parlamentarier kritisieren in ihrem Bericht über die derzeitige Lage und die Zukunftsperspektiven der Schaf- und Ziegenhaltung, dass die Anzahl der gerissenen Tiere stark gestiegen ist und demnach auch die Maßnahmen zum Schutz der Herde an ihre Grenzen stoßen.

Die EU-Abgeordneten plädieren für eine Anpassung der entsprechenden Anhänge in der EU-Habitat-Richtlinie, um die Ausbreitung der Raubtiere auf bestimmten Weideflächen kontrollieren beziehungsweise steuern zu dürfen.

Es gilt weitreichende Folgen zu vermeiden, denn bereits jetzt hätten Bauern begonnen ihre Tiere einzustallen, was nicht nur unbewirtschaftete Flächen zur Folge hat, sondern auch erhöhtes Brand- sowie Lawinenrisiko bedeuten könnte. Darüber hinaus wird dadurch ebenso indirekt eine intensive Bewirtschaftungsform gefördert, womit umweltschonende Haltungsformen aufs Spiel gesetzt werden.

Daher fordert das Europaparlament von der EU-Kommission und den Mitgliedstaaten Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und somit zum Schutz der Nutztierbestände.

Quelle: AIZ



Copa – Cogeca begrüßt die Unterstützung des EU Parlaments für die Schaf- und Ziegenhaltung

Die Copa – Cogeca (Zusammenschluss des europäischen Dachverbandes der Landwirte mit dem europäischen Dachverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften) begrüßt die Entschliebung des Europäischen Parlaments vom 3. Mai 2018 zur derzeitigen Lage und den Zukunftsperspektiven der Schaf- und Ziegenhaltung in der EU. Darin werden unter anderem die vielfältigen Vorteile der Unterstützung der

europäischen Schaf- und Ziegenhalter durch die Gemeinsame Agrarpolitik bekräftigt. Im Weiteren wird betont, wie wichtig es ist, jene Betriebe in benachteiligten Gebieten zu fördern. So spielt auch die Weidehaltung eine wichtige Rolle für die Gewährleistung der ökologischen Nachhaltigkeit.

Quelle: Copa – Cogeca



Land Salzburg: Förderung für Herdenschutz

Nach weiteren Wolfsattacken in Salzburg, hat die Salzburger Landesregierung beschlossen in Zukunft Herdenschutzzäune und -hunde zu fördern.

Herdenschutzzäune werden in Zukunft vom Land Salzburg mit bis zu **35% der Kosten gefördert**.

Dabei gibt es eine Bedingung: Sie müssen sinnvoll und für den Betroffenen in der Umsetzung zumutbar sein. Der Wolfsbeauftragte Hubert Stock kündigte dabei an, jeden einzelnen Fall individuell zu prüfen. Ähnliches gilt für Herdenschutzhunde, die außerdem nachweislich ausgebildet sein müssen.

Quelle: AIZ

In 3 Schritten zu Ihrem persönlichen
Bildungsprofil samt Kursanmeldung

Schritt 1

ntö
Nachhaltige Tierhaltung
Österreich

HOME ÜBER UNS DATEN / FAKTEN BILDUNG PRESSE KONTAKT

Schafe & Ziegen

ÖBSZ BILDUNG

Kontakt:
Österreichischer
Bundesverband für Schafe und
Ziegen
Drosgauer Straße 59/15, 1000
Wien
Telefon: +43 1 334 33 22 / 49
Fax: +43 1 334 37 53
E-Mail: office@oebz.at
Web: www.schafenziegen.com

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen bietet bundesweitenbegriffliche
Bildungsveranstaltungen an, um die Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten. In der Ausarbeitung und
Umsetzung von Bildungsveranstaltungen wird themenspezifisch mit den jeweiligen Mitglieds- und
Partnerorganisationen zusammengearbeitet, um ein bestmöglich abgestimmtes Programm anbieten zu können. Es
wird besonderer Wert auf die Vermittlung von praxisgerechten (anbau- und branchenspezifischen) Lösungen gelegt.
Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Landwirte genauso angesprochen werden wie konventionell
wirtschaftende Betriebe. Insichtlich wird die Arbeit wie die Milchproduktion gleichermassen abgebildet.
Einerseits werden verarbeitende Marktebenen erörtert, um den Wissensbedarf von der
Forschung bis zur Basis zu gewährleisten.
Neue Forschungsergebnisse werden danach über die Multiplikatoren an die Halbtierinnen und Züchterinnen
weitergegeben. Andererseits gibt es auch Angebote, die sich direkt an Landwirte richten. Im Schaf- und
Ziegenzucht gibt es sehr viele Neuanforderungen, daher besteht hier ein besonders großer Bedarf an
Bildungsangeboten. Gemeinsam mit den Landesverbänden wird dieser Bereich abgedeckt.

Veranstaltungen ÖBSZ Bildung

Alle

Unter www.nutztier.at wählen Sie die Rubrik
„Bildung“ aus und klicken auf den Button „Schafe
& Ziegen“

Schritt 2

Anmeldung

Bitte loggen Sie sich in Ihr LearnLinked Portfolio ein

Benutzername

Passwort

[Passwort vergessen?](#)

Sie haben noch kein LearnLinked Portfolio?

[Kostenloses Portfolio erstellen](#)

[Bildungsprofil anlegen, um Kursanmeldungen durchzuführen zu können.](#)

Durch Klicken auf „Anmeldung“ gelangen Sie zur entsprechenden Eingabemaske. Diese erreichen Sie auch direkt über die NTÖ-Seite/ Rubrik Bildung.

Neues Anmeldesystem für die Aus- und Weiterbildung

Ab der Bildungssaison 2018/19 ist die **Anmeldung zu ÖBSZ Bildungsveranstaltungen nur noch über die Homepage des NTÖ möglich**. Im Folgenden möchten wir Ihnen das neue System vorstellen.

Um unseren Bildungsteilnehmern ein optimales Service am Puls der Zeit bieten zu können, aber auch um den neuen Datenschutzbestimmungen gerecht zu werden, ist die Anmeldung zu ÖBSZ Bildungsveranstaltungen ab Herbst 2018 nur mehr über eine neue Anmeldeplattform möglich. Eine Anmeldung per E-Mail wird nicht mehr möglich sein.

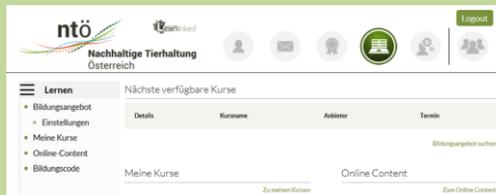
Die neue Software bietet die Möglichkeit der An- und Abmeldung zu Bildungsveranstaltungen. Darüber hinaus ist der Download von Unterlagen, Teilnahmebestätigungen sowie Rechnungen möglich. Benachrichtigungen (Terminänderungen, neue Kurstermine, usw.) werden Sie zukünftig über Push-E-Mails erhalten.

Unter www.nutztier.at wählen Sie die Rubrik „Bildung“ aus und klicken auf den Button „Schafe & Ziegen“.

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erst möglich, wenn Sie über ein **Bildungsprofil** verfügen. Hierfür ist eine einmalige Registrierung im System notwendig. Durch Klicken auf „Anmeldung“ gelangen Sie zur entsprechenden Eingabemaske. Diese erreichen Sie auch direkt über die NTÖ-Seite/ Rubrik Bildung.

In **Ihrem Profil** stehen Ihnen unterschiedliche Rubriken zur Verfügung. Unter „Lernen“ können Sie sich zu Kursen anmelden und einsehen, zu welchen Kursen Sie angemeldet sind bzw. welche Veranstaltungen Sie besucht haben. Über dieses Profil werden Ihnen zukünftig auch Teilnahmebestätigungen und Unterlagen zur Verfügung gestellt, welche Sie herunterladen und ausdrucken können.

Schritt 3



Unter Rubrik „Lernen“ können Sie sich zu Kursen anmelden und einsehen, zu welchen Kursen Sie angemeldet sind bzw. welche Veranstaltungen Sie besucht haben. Über dieses Profil werden Ihnen zukünftig auch Teilnahmebestätigungen und Unterlagen zur Verfügung gestellt, welche Sie herunterladen und ausdrucken können.

Anmeldebestätigungen, Informationen zu Kursterminen, Benachrichtigungen, usw. erhalten sie automatisch per E-Mail.

Dieses neue Anmeldesystem wird mit Sicherheit einiges an Umstellung für Sie als Bildungsteilnehmer bringen. Wir sind aber der Überzeugung, dass „LearnLinked“ den modernen Ansprüchen an die Abwicklung von Bildungsveranstaltungen entspricht und den Innovationsgeist der Landwirtschaft in Österreich trifft.

Nichtdestotrotz steckt die Softwarelösung im NTÖ noch in Kinderschuhen und auch uns fehlen noch die Erfahrungen mit dem System. Wir bemühen uns dennoch um einen möglichst reibungslosen Verlauf der Umstellung und bestmöglichen Service für Sie. Bei Fragen bitten wir Sie daher, sich jederzeit mit uns in Verbindung zu setzen!

Informationen zum Datenschutz

Mit unseren regelmäßigen Newsletter Aussendungen haben wir Sie bisher mit aktuellen **Informationen aus dem Schaf- und Ziegenbereich** sowie den Tätigkeiten des **Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen** per E-Mail versorgt, was wir auch gerne weiterhin tun möchten!

Wofür werden Ihre Daten verwendet?

Aufgrund des Inkrafttretens der DSGVO möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei den **Aussendungen** unserer **Newsletter** und Ihre damit verbundenen Rechte informieren:

Wir verwenden Ihren beruflichen bzw. akademischen Titel, Vor- und Nachnamen sowie Ihre Emailadresse, um Ihnen unsere Newsletter zukommen zu lassen. Ihre uns bekannten Daten werden nur für diesen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Sie haben ein Recht auf Auskunft über Ihre von uns gespeicherten personenbezogenen Daten sowie ein Recht auf Berichtigung, Datenübertragung, Widerspruch, Einschränkung der Bearbeitung sowie Sperrung oder Löschung unrichtiger bzw. unzulässig verarbeiteter Daten.

Infos zu Ihrem Widerrufsrecht

Wenn Sie in Zukunft keine weiteren Informationen vom Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen erhalten möchten, dann haben Sie die Möglichkeit sich über den nachfolgenden Link abzumelden: [Abmelden](#)

Oder Sie senden uns an office@oebisz.at ein E-Mail mit folgendem Betreff: „Ich möchte mich vom Newsletter abmelden.“

Wir freuen uns darauf, Sie auch weiterhin über Neuigkeiten informieren zu dürfen.



Kommentar

von Georg Höllbacher

Start in die Almsaison

Die diesjährige Almsaison steht vor der Tür und hat vielerorts bereits begonnen.

Grundsätzlich bringt diese besondere Zeit im Jahresablauf Freude für Tier und Mensch. Denn für den Landwirt bzw. die Landwirtin bedeuten die Sommermonate nicht nur Futter- sondern auch Arbeitsentlastung am Heimbetrieb. Aber auch für die aufgetriebenen Tiere ist die Zeit in der freien Natur auf der Alm sehr wertvoll, denn es sollte nicht vergessen werden, dass sich die Almweide positiv auf die Vitalität und die Fleischqualität auswirkt. Um aber eine bestmögliche Entwicklung der Tiere und damit einen erfolgreichen Almsommer im Sinne der Wirtschaftlichkeit erreichen zu können, sind optimale Vorbereitungen genauso unerlässlich, wie gutes Herdenmanagement, Beachtung der Tiergesundheit und eine ausreichende Betreuung der Herde auf der Alm.

Dennoch wird so mancherorts dieses freudige Ereignis durch die Anwesenheit von Wölfen überschattet. In Politik und Gesellschaft wird zwar eine breite Diskussion geführt, jedoch gilt es in diesem Zusammenhang vor allem Möglichkeiten zu finden und Strukturen zu schaffen, wie in Zukunft mit dieser Problematik umgegangen werden kann, um die österreichische Kulturlandschaft samt bäuerlicher Bewirtschaftung erhalten zu können.



News aus den Bundesländern – Kärnten: Kärntner Brillenschaf - Züchterttag 2018

Bei Kaiserwetter folgten an die 150 Teilnehmer aus den verschiedenen Bundesländern, Südtirol und Bayern der Einladung der verantwortlichen Organisation für das Kärntner Brillenschaf, dem Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten, nach Osttirol.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Züchtertages konzentrierte sich auf das Thema Wolle und fand daher in den Räumlichkeiten der „Villgrater Natur“, wo seit über drei Jahrzehnten Schafwolle zu vielfältigsten Produkten verarbeitet wird, statt. Dabei gab es auch die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung, wo die Teilnehmer den „Weg der Wolle“ miterleben konnten. In weiterer Folge wurde nicht nur das artverwandte „Villnösser Brillenschaf“ vorgestellt, sondern auch ein Überblick über das

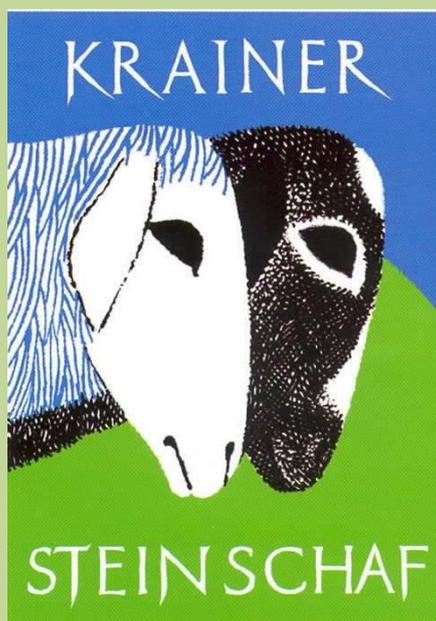
Zuchtgeschehen in Südtirol und Österreich gegeben. Dabei wurde eine intensive Zusammenarbeit beider Rassen vereinbart.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Züchtertages auch innovative Produktentwicklungen von Kärntner Brillenschafzüchtern vorgestellt. Im Anschluss konnte der Betrieb von Familie Fürhapter vom Feichtlhof besichtigt werden. Faszinierend und sichtlich beeindruckend für alle Beteiligten war, unter welchen außergewöhnlichen Bedingungen hier Landwirtschaft betrieben wird.

Ein großer Dank gebührt den engagierten Organisatoren vor Ort. Die Teilnehmer waren begeistert und nahmen viele positive Eindrücke vom Kärntner Brillenschaf-Züchterttag mit.



Großes Interesse herrschte am Kärntner Brillenschaf Züchterttag, im Hintergrund „Villgrater Natur“, wo seit über drei Jahrzehnten Schafwolle verarbeitet wird.



News aus den Bundesländern – Kärnten: ANKÜNDIGUNG Krainer Steinschaf – Züchtertag 2018

Der österreichweite Krainer Steinschaf-Züchtertag des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten findet am **Sonntag, dem 24. Juni in Köttmannsdorf**, Bezirk Klagenfurt Land, statt.

Eduard Penker von der verantwortlichen Organisation Kärnten referiert über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich.

Im Anschluss gibt es eine Besichtigung des Zuchtbetriebs der Familie Seibold, die seit fast drei Jahrzehnten Krainer Steinschafe züchten und somit zu den Pionieren dieser seltenen Nutztier rasse zählen.

Programm:

24. Juni 2018, 11.00 Uhr
Landgasthof Plöschenberg,
Plöschenberg 4, 9071 Köttmannsdorf

- Aktuelle Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich, Referent: Eduard Penker, VO Kärnten
- Exkursion zum Zuchtbetrieb der Familie Seibold

Informationen zum Züchtertag:

VO Kärnten
Referat 4 / Tierische Produktion und Bauen
Eduard Penker
Beratung Schafe, Ziegen, Pferde
Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
tel: +43 463/5850-1523
fax: +43 463/5850-91523
eduard.penker@lk-kaernten.at
i-net: www.krainersteinschaf.at



© Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten



News aus den Bundesländern – Oberösterreich: Tag der Schafhaltung

Ein sehr umfassendes Tagesprogramm begeisterte zahlreiche Schafbäuerinnen und Schafbauern beim ersten Landestag der Schafhaltung Oberösterreichs. Die Veranstaltung ist die erste Landesveranstaltung, welche über den neuen Bildungsträger „Nachhaltige Tierhaltung Österreich“ – dem österreichweiten Zusammenschluss der Tierzucht Dachorganisationen – abgewickelt wurde.

Dr. Karl Heinz Kaulfuß referierte auf sehr verständliche und lebendige Art und Weise über das Thema Pseudotuberkulose beim Schaf. Darüber widmete sich in weiterer Folge Volker Krennmair dem Thema „Auswahl des geeigneten Mutter- und Vater-tiers für die Milch- und Fleischproduktion“. In diesem Zusammenhang ging er näher auf die betrieblichen

Voraussetzungen und auf die produktionstechnischen Anforderungen an das Einzeltier ein. Dabei wurde auch die Wichtigkeit der Zuchtwertschätzung und der Leistungsprüfung als Hilfsmittel betont.

Wenngleich das Großraubtier Wolf in Oberösterreich glücklicherweise derzeit noch mäßige Schäden verursacht, so ist das Interesse und die Angst der Schafbäuerinnen und Schafbauern groß. Wolf Dietrich Schlemper – Wildschadensberater der LK OÖ, referierte dabei über die derzeitige rechtliche Situation. Ing. Klaus Lindinger, Abgeordneter im Nationalrat, gab in seinem Impulsreferat einen Zwischenstand über GAP 2020, sowie der Arbeit des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft.



News aus den Bundesländern – Steiermark: Gelungene Steiermarkschau Schafzüchter präsentieren sich erstmals in Traboch

Sehr gelungen ist die erste „Steiermarkschau“ des Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes – über 220 Tiere 15 verschiedener Rassen wurden am Samstag, den 14.4.2018 in der Rinderzuchthalle in Traboch präsentiert. Obmann Bernhard Tasotti konnte neben der Wollkönigin Andrea I. sowie der Schafmilchprinzessin Jasmin I. viele Ehrengäste begrüßen wie u.a. Landesrat Hans Seitinger, Nabg. Andreas Kühberger, Bürgermeister Jochim Lackner, Kammerobmann Andreas Steinegger oder Tierzuchtdirektor Horst Jauschnegg. Neben der Zuchtschafpräsentation gab es auch ein umfassendes Rahmenprogramm: Wollaussteller haben ihre Produkte und auch Handwerkstechniken präsentiert, die landwirtschaftlichen Fachschulen Grabnerhof, Hafendorf und Kirchberg am Walde, welche sich in ihrer Ausbildung auch mit Schaf- und Ziegenhaltung beschäftigen, haben Schaf- und Ziegenprodukte angeboten, verschiedene fachspezifische Aussteller haben das Programm abgerundet. Natürlich wurden die Gäste mit Lammfleischspezialitäten versorgt und so konnten sich viele

Besucher von der hervorragenden Qualität unseres heimischen Lammfleisches überzeugen.

Die 1. Steiermarkschau für alle Schafrassen in der Rinderzuchthalle Traboch war ein voller Erfolg. Im Rahmen der Widderschau wurden die besten Vatertiere aber auch ausgezeichnete Jungwiddler aller bedeutenden Schafrassen ausgestellt.

Im Rahmen der Leistungsschafschau wurden erstmals Tiere über 3 Jahren mit einer Mindestleistung in den Zuchtwerten, welche der Widdermutteranforderung entspricht, vorgestellt. Hier war besonders erfreulich, dass die leistungsbetonten Muttertiere auch durch hervorragendes Exterieur überzeugen konnten.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war natürlich wieder die Jungzüchterpräsentation: Hoch professionell haben die Jungzüchter ihre Tiere präsentiert – es war klar zu erkennen, wie intensiv sich die jungen Züchter auf diese Schau vorbereitet haben!

Ebenfalls wurde die Frühjahrsverteigerung im Rahmen der Steiermarkschau abgewickelt, wo über 120 Tiere gemeldet waren.



1. Steiermarkschau - Traboch 2018

Gesamtsieger			
<i>Rasse</i>	<i>Aussteller</i>	<i>Ort</i>	<i>Stand Nr.</i>
Tiroler Bergschaf - Widder	Untersweg Alois	St. Marein b. Graz	17
Tiroler Bergschaf - Leistungsschafe	Untersweg Alois	St. Marein b. Graz	116
Braunes Bergschaf - Widder	Windisch Judith	Fladnitz a. d. Teichalm	22
Braunes Bergschaf - Leistungsschafe	Schmiedhofer Josef	Öblarn	161
Tiroler Steinschaf - Widder	Schmid Johann	Sölk	33
Tiroler Steinschaf - Leistungsschafe	PG Lackner Franz/Elsner Michaela	Tauplitz	165
Walliser Schwarznasen - Widder	Trachtenmoden Wernbacher GmbH.	Mitterdorf i. Mzt.	35
Walliser Schwarznasen - Leistungsschafe	Trachtenmoden Wernbacher GmbH.	Mitterdorf i. Mzt.	169
Juraschaf - Widder	Hölbling August	Stanz im Mzt.	43
Juraschaf - Leistungsschafe	Tüchler Hans Werner	Weinitzen b. Graz	180
Merinolandschaf - Widder	Schaffer Ernst & Margareta	Lobmingtal	60
Merinolandschaf - Leistungsschafe	Kröll Hildegard	Öblarn	182
Schwarzkopf - Widder	Hofer Peter	Mönichwald	72
Schwarzkopf - Leistungsschafe	Straßer Markus	Lobmingtal	188
Suffolk - Widder	Zierler Peter, Suffolkzucht Zierler	Mitterdorf a. d. Raab	79
Texel - Widder	Tasotti Bernhard	Voitsberg	87
Berrichon du Cher - Widder	Zeiler Michael & Barbara	Sölk	89
Berrichon du Cher - Jungschafe	Brückler Johann	Weiz	197
Krainer Steinschaf - Widder	Kainz Franz	Buch	95
Krainer Steinschaf - Leistungsschafe	Soritz Barbara	Schwanberg	199
Kärntner Brillenschaf - Widder	Schaar Karin	Jennersdorf	96
Kärntner Brillenschaf - Leistungsschafe	Pesenhofer Georg	Hitzendorf	209
Alpines Steinschaf - Widder	Trachtenmoden Wernbacher GmbH.	Mitterdorf i. Mzt.	103
Alpines Steinschaf - Leistungsschafe	Trachtenmoden Wernbacher GmbH.	Mitterdorf i. Mzt.	214
Waldschaf - Widder	Schaffer Ernst & Margareta	Lobmingtal	106
Waldschaf - Leistungsschafe	Schaffer Ernst & Margareta	Lobmingtal	218
Shropshire - Widder	Raith Markus	St. Kathrein a. Off.	109
Shropshire - Leistungsschafe	Ochabauer Wolfgang & Daniela	Wenigzell	220

Jungzüchterbewerb - Traboch 2018

Sieger		
<i>Kategorie</i>	<i>Züchter</i>	<i>Ort</i>
Sieger - Jungzüchter (ab 13 Jahre)	Anna Meisterhofer	Waldbach
Resevesieger - Jungzüchter (ab 13 Jahre)	Karl Zeiler	Sölk
Sieger - Bambinis (bis 13 Jahre)	Ochabauer Larissa	Wenigzell
Reservesieger - Bambinis (bis 13 Jahre)	Schaar Stephanie	Jennersdorf

News aus den Bundesländern – Oberösterreich: Guten Appetit Messe, Ried/I.



Von 14. bis 15. April 2018 fand die Messe Guten Appetit in Ried im Innkreis statt. Der Landesverband für Ziegenzucht und -haltung Oberösterreich war dort mit dem „Goaß Cafe“ vertreten. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen nutzten die Gelegenheit und informierten sich über Ziegenmilch- und Kitzfleischprodukte und verkosteten diese. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Gäste eine Pause am Stand einlegen.

In Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Fachschule Mauerkirchen wurde an jedem der beiden Tage eine Kochshow veranstaltet. Die Schülerinnen bereiteten Gebäckenes Kitz mit Erdäpfelsalat zu, welches anschließend von den Besuchern und Besucherinnen verkostet wurde.



©LV Ziegenzucht OÖ

Den BesucherInnen wurden Ziegenmilch- und Kitzfleischprodukte zur Verkostung angeboten



©LV Ziegenzucht OÖ

Schülerinnen der landw. Fachschule Mauerkirchen bei der Zubereitung des Kitzfleischgerichts



©LV Ziegenzucht OÖ

Gebäckenes Kitz mit Erdäpfelsalat



News aus den Bundesländern –

Salzburg: ANKÜNDIGUNG Bockversteigerung – Zentrale Körung am 11. August 2018 in Maishofen

Am Samstag, 11. August 2018 findet in Maishofen neben der Körung von Böcken aller Rassen und der Bockmutteraufnahme auch eine Bockversteigerung statt.

Zeitfolge:

09.30 Uhr: Auftrieb

10.00 Uhr: Bewertung & Körung

ca. 13.00 Uhr: Bockversteigerung

Wir freuen uns auf zahlreiche Verkäufer, Käufer und interessierte Besucher.



Aktuelle Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Kärnten		
Krainer Steinschaf Züchterttag 2018	24.06.2018	Köttmannsdorf, Bezirk Klagenfurt
Niederösterreich		
Wieselburger Messe	28.06. – 01.07.2018	Wieselburg
Oberösterreich		
Almfest	30.06.2018	Wurzeralm
Sommerversteigerung Schafe und Ziegen	28.07.2018	Wels
Welser Herbstmesse	06.- 09.09.2018	Wels
Steiermark		
11. Steirisches Almlammfest	29.07.2018	Haus im Ennstal
Steirische Ziegenschau mit Zentral- körung	04.08.2018	Traboch
Zuchtschafversteigerung mit Tag der Schafhaltung	06.10.2018	Traboch
Salzburg		
Almwanderung Gerlos Platte	15.07.2018	Rauris
Bockversteigerung – Zentrale Körung	11.08.2018	Maishofen
Jubiläumsschau 55 Jahre Zuchtgebiet Oberpinzgau mit Ziegenpräsentation	15.09.2018	Wald
Widderpräsentation	22.09.2018	Maishofen
Tierpräsentation	30.09.2018	Bad Hofgastein
Versteigerung	20.10.2018	Maishofen
Tirol		
Osttiroler Schaf-Almwandertag	19.08.2018	zum "Fenster" auf die Wallhorner-Alpe in Prägraten am Großvenediger
Zuchtschaf-Versteigerung	29.09.2018	RGO Arena Lienz



© FRAUKOEPL, ÖBSZ



© ÖBSZ

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/19
1200 Wien
Tel.: 01-334 17 21 40
Mobil: 0676-7360 313
Fax: 01-334 17 13
E-Mail: office@oebisz.at
<http://www.oebisz.at>



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen